

Dezember 2017



Kostenloses Informationsblatt

Lupe Ost

für Drütte, Immendorf und Watenstedt

Herausgeber: SPD-Fraktion im Ortsrat der Ortschaft Ost

Sportfest und Jubiläumswochenende:

Sportlich und engagiert: 111 Jahre MTV Immendorf



Der MTV Immendorf feierte in diesem Jahr sein 111-jähriges Bestehen. Der Vorstand freute sich auf das bevorstehende Jubiläum mit Sportfest.

Fortsetzung auf Seite 3



Liebe Bürgerinnen und Bürger in Drütte, Immendorf und Watenstedt,

gerne nutze ich die Gelegenheit, als Ortsbürgermeister zum Jahresende ein Grußwort für die LUPE-Ost zu schreiben.

Seit etwas mehr als einem Jahr ist der neue Ortsrat der Ortschaft Ost nun im Amt. 15 Männer und Frauen setzen sich seitdem in ihrer Freizeit ehrenamtlich für Ihre Belange in Bleckenstedt, Drütte, Hallendorf, Immendorf und Watenstedt ein. Neben vielen Anträgen und Anfragen zu alltäglichen Dingen, wie z.B. dem Erscheinungsbild der Stadtteile, der Sicherheit im Straßenverkehr oder auch Bemühung um Bauplätze in der Ortschaft Ost haben wir uns in diesem Jahr unter anderem mit der neuen Beschilderung der Verkehrswegweiser im Großbereich der Industriestraße Mitte sowie um deren vierspurigen Ausbau befasst. Leider sind hierbei nicht immer unsere Wünsche gehört worden. Dennoch versuchen wir immer, die beste Lösung für die Einwohnerinnen und Einwohner herauszuholen. Ob dies auch beim Thema „Umwandlung des Stadtteils Watenstedt in ein Industriegebiet“ so möglich ist, werden wir in den nächsten Monaten herausfinden. Dieses äußerst sensible und für Watenstedt sehr einschneidende Thema beschäftigt schon ganze Ortsrats-Generationen. Wenn wir hier nicht endlich zeitnah eine umsetzbare und vor allem finanzierbare Lösung aufgezeigt bekommen, wird es für einige eng. Nach den vielen Anläufen in der Vergangenheit muss es jetzt endlich einmal weitergehen. Ich bin sehr gespannt, wie sich Rat und Verwaltung hier bewegen. Bei der letzten Bürgerversammlung in der ev. Kirche hatten jedenfalls alle anwesenden Fraktionen zugesagt, sich einer guten Lösung nicht in den Weg zu stellen, auch wenn dies für eine Zeit lang zulasten anderer Projekte der Stadt ginge. Wir werden sie beim Wort nehmen.

Mit Annette Berndt, Georg Groh, Ercan Kilic, Detlef Lütge, Helmut Milek und Tanja Schnelle haben wir sehr engagierte Mitstreiter/innen aus Drütte, Immendorf und Watenstedt im Ortsrat. Natürlich stehen bei Fragen und Problemen auch alle anderen Ortsratsmitglieder zur Verfügung.

Einen Dank möchte ich meinen beiden Stellvertretern, Willfred Stolka und Marcel Plein, aussprechen. Ich hatte ja bereits im letzten Jahr angekündigt, dass ich nicht selbst an jeder Feierlichkeit bzw. an jedem Alters- und Ehejubiläum teilnehmen kann. Vor allem nicht an Vormittagsterminen innerhalb der Woche und bei Terminüberschneidungen an den Wochenenden. Hier haben mich meine beiden Stellvertreter im abgelaufenen Jahr sehr gut unterstützt und mir eine Menge Termine abgenommen. Herzlichen Dank dafür.

Bitte beachten Sie, dass der Ortsbürgermeister oder einer seiner Stellvertreter zu den Alters- und Ehejubiläen nur dann vorbeikommt, wenn Sie die von der Stadt zugeschickte Karte ausgefüllt wieder zurücksenden. Gerne kommen ich oder meine Vertreter auch zu besonderen Veranstaltungen der Vereine und Verbände nach Drütte, Immendorf und Watenstedt. Schicken Sie mir dazu bitte zeitnah eine Einladung per Post oder Mail, damit wir die Termine rechtzeitig untereinander abstimmen können.

Hinweisen möchte ich abschließend noch auf eine neue Veranstaltung, die hoffentlich ab 2018 einmal im Jahr in der Ortschaft Ost stattfinden wird: ein Kubb-Turnier. Sie wissen jetzt nicht, was Kubb ist? Dann lesen Sie bitte den Artikel auf Seite 4 in dieser LUPE-Ost.

Im Namen des gesamten Ortsrates der Ortschaft Ost wünsche ich Ihnen nun eine besinnliche Adventszeit, ein fröhliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und alles Gute für das kommende Jahr, vor allem Glück und Gesundheit.

Herzlichst Ihr

Marco Kreit
Ortsbürgermeister der Ortschaft Ost



Fortsetzung von der Titelseite

IMMENDORF - Zu seinem 111. Geburtstag freute sich der MTV Immendorf über viele Besucher. „Wir sind nicht nur zufrieden, sondern geradezu überwältigt“, resümierte die Vorsitzende Simone Urban und dankte allen Helfern und dem 10-köpfigen Organisationsteam um Claudia Wiesner.

Zum Auftakt der Feier hatte der Verein am ersten August-Wochenende ein Handballspiel Eintracht Hildesheim (2. Bundesliga) gegen MTV Braunschweig (3. Liga) in der Sporthalle des Gymnasiums Fredenberg veranstaltet. Frank Klingebiel, Oberbürgermeister der Stadt Salzgitter und Schirmherr der Veranstaltung, begrüßte 180 Zuschauer, die ein spannendes Handballspiel sehen konnten.



Das Festwochenende auf dem Vereinsgelände des MTV Immendorf fand vom 11. bis 13. August 2017 statt. Trotz des Regenwetters am Freitag fanden alle geplanten Ereignisse statt und es wurde ein bunter Nachmittag mit Gottesdienst, Kinderspaß, der Fotobox (viele lustige Ergebnisse) und einem Escape Room, den Laura Wiesner sich ausgedacht hatte. Es folgte tolle Stimmung abends im Festzelt mit der Band "Akustrio" und einer gemütlichen Cocktail-Bar.

Am Samstag Nachmittag wurde es sportlich. Die Vorstellung der Sportarten des MTV durch die Abteilungen und Übungsleiter fanden großen Anklang und animierten auch Nichtmitglieder zum Mitmachen.



Die 2016 neu gegründete Sparte Dart hatte ihr erstes Turnier organisiert, an dem 35 Dart-Begeisterte aus dem eigenen und umliegenden Vereinen teilnahmen. „Der Wettbewerb hat allen Teilnehmern gefallen, und wir sind sehr zufrieden“, so der Spartenleiter Marius Lages am Abend. Abends feierte Jung und Alt gemeinsam eine Zelt-Party mit DJ Lothar, einer zu jeder Zeit vollen Tanzfläche und Darbietungen der Showtanzgruppe des TSV Leinde.

Am Sonntag bildete das Katerfrühstück mit Tombola und musikalischer Unterhaltung durch die Drum- und Marching-Band der Feuerwehr Thiede den feierlichen Abschluss der Geburtstagsfeier. Dabei begrüßte Simone Urban die Vorstände der benachbarten Vereine und

als Vertreter der Politik den Bürgermeister der Stadt Salzgitter und Landtagsabgeordneten Stefan Klein, der seinerseits das Ehrenamt lobte, das in Immendorf eine große Rolle spiele.

Die Mitgliederzahl des Vereins sei in den letzten Jahren rückläufig, der Vorstand sei aber immer bereit, neue Angebote zu bieten. So startete in diesem Herbst die Sparte „Kids fit“ mit Spiel, Spaß und viel Bewegung. Außerdem habe man Fitness-Trainer für ein Functional Workout-Training sowie eine Yoga-Lehrerin engagiert, die Kurse für den MTV anbieten.

Simone Urban



Spiel & Spaß für Groß und Klein, für Jung & Alt:

9. Juni 2018: „1. Kubb-Turnier“ des Orsrates

Haben Sie schon mal was von „Kubb“ (gesprochen = Küpp) gehört? Kubb ist ein Geschicklichkeitsspiel, das meistens draußen gespielt wird. Es symbolisiert eine Schlacht, in der zwei gegnerische Gruppen für ihren König kämpfen. In der heutigen Form wird es seit circa 1990 gespielt und ist vor allem in Schweden und Norwegen beliebt, doch auch im deutschsprachigen Raum nicht mehr selten. Teilweise wird es hier unter dem Titel „Wikinger-schach“ gespielt.

Natürlich „kämpfen“ hier nicht wirklich Menschen gegeneinander. Gespielt wird mit Holzklötzen, die die Spielfiguren und den König symbolisieren. Geworfen wird mit Holzstäben. Ein Spielfeld ist 5 Meter breit und 8 Meter lang. Es besteht aus zwei Hälften. Zunächst werden an den beiden Grundlinien jeweils 5 Spielfiguren in Form von Holzklötzen aufgestellt. In die Mitte des Feldes kommt der König, der deutlich größer ist. Nun benötigt man zwei Mannschaften, die mindestens aus 2, maximal aus 6 Personen bestehen. Das Schöne daran ist: man benötigt dafür weder eine besondere Begabung, noch besondere sportliche Fitness. Mit etwas Übung aber auch mit einer ordentlichen Portion Glück müssen nun die gegnerischen Spielfiguren mit Hilfe der Wurfstäbe umgeworfen werden. Dabei gilt: immer nur von unten werfen. So wie beim Kegeln oder Boßeln. Jede

Mannschaft hat 6 Versuche. Dann ist wieder die andere Mannschaft an der Reihe.

Fällt eine Spielfigur (Kubb) um, ist diese noch nicht gleich aus dem Spiel. Die Mannschaft, deren Kubb umgeworfen wurde, muss diesen zunächst in die gegnerische Hälfte zurückschmeißen und hat nun die Aufgabe, zunächst diesen Kubb umzuwerfen, bevor sie wieder auf die Grundlinien-Kubb's werfen darf. Klingt kompliziert, ist es aber nicht. Es gibt noch ein paar andere Regeln, die aber auch leicht zu verstehen sind. Kubb wird weltweit gespielt. Es gibt sogar schon lokale und internationale Meisterschaften. Soweit wollen wir gar nicht gehen. Ortsbürgermeister und Ortsrat wollen so ein Turnier in der Ortschaft Ost einmal im Jahr durchführen. Eingeladen sind alle Bleckensteder, Drütter, Hallendorfer, Immendorfer und Watenstedter, die daran Spaß haben. Gespielt werden soll dann jährlich abwechselnd in den Stadtteilen Bleckenstedt, Hallendorf und Immendorf, denn dort befinden sich die dafür erforderlichen Sportstätten. Beginnen werden wir 2018 beim FC Germania Bleckenstedt. Bei so einem Turnier finden je nach Anzahl der gemeldeten Mannschaften immer mehrere Spiele parallel statt. Gespräche mit den drei Sportvereinen haben bereits stattgefunden. Die Ausschreibung für dieses Turnier erfolgt im Frühjahr 2018. Dann melden

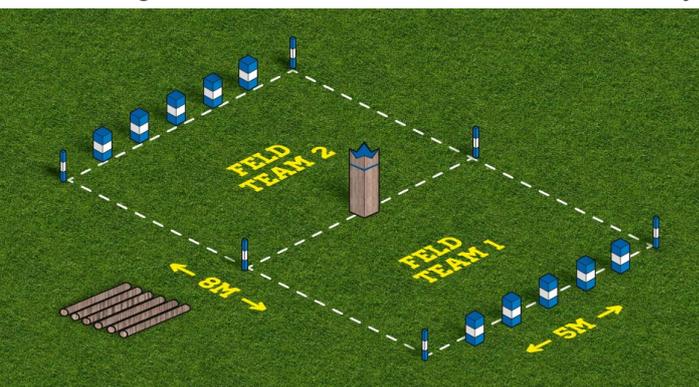
sich hoffentlich viele Gruppen den fünf Stadtteilen an. Man muss kein Verein sein. Es können auch private Gruppen, Untergruppen von Vereinen, kirchliche Gruppen, Parteien oder einfach nur interessierte Freundesgruppen eine Mannschaft melden.



Während des Turniers gibt es natürlich Getränke und einen Grillstand. Das ganze Turnier soll ein großes Gemeinschaftsfest der Ortschaft Ost werden. Ich selbst habe im vergangenen Jahr an so einem Turnier in Nordassel teilgenommen und es war ein riesengroßer Spaß. Das ganze Dorf und auch Teilnehmer aus umliegenden Dörfern waren auf den Beinen. Nach der Vorrunde gab es die Endrunde im Turnier und die war nicht weniger spannend, als ein Endspiel bei der Fußball-Weltmeisterschaft. Im Frühjahr wird es in allen fünf Dörfern einen Probetag geben. Natürlich kann auch mit privat organisierten Spielen geübt werden. Gespielt wird dann aber mit der Turnierversion. So ein Kubb-Spiel gibt es unter anderem im Internet zu kaufen, z.B. bei www.kubbspiegel.de. Wir spielen mit der Buchenholz-Ausführung. Auf diesen Seiten findet man auch nochmal die genauen Spielregeln.

Ich hoffe, dass nun viele Leute neugierig geworden sind. Im Frühjahr 2018 werden wir an dieser Stelle zur Anmeldung für das Kubb-Turnier auffordern. Bis zu 20 Mannschaften können sich dann anmelden.

Marco Kreit
Ortsbürgermeister



Ein Bericht aus der Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad:

Protestieren gegen Schacht Konrad: noch sinnvoll?

BLECKENSTEDT - Vor zwei Jahren haben viele Hallendorfer die erfolgreiche Kampagne „KONRAD stoppen statt erweitern“ mit ihrer Unterschrift unterstützt. In nur drei Wochen ist es uns gelungen 70.000 Unterschriften gegen eine Inbetriebnahme des Atommülllagers KONRAD zu sammeln. Der Protest wurde in Berlin gehört, die geplante Erweiterung wurde erst einmal zurückgenommen. Trotzdem wird Schacht KONRAD weiter zum Atommülllager umgebaut. Da stellen sich viele die Frage, was nutzt das ganze Protestieren?

Die Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD ist in diesem Sommer 30 Jahre alt geworden. In unserem Archiv finden sich Zeitungsartikel mit der Überschrift „Wird KONRAD 1988 in Betrieb gehen?“ Dass dies nicht geschehen ist, dass wir in den letzten dreißig Jahren verhindern konnten, dass täglich Atommülltransporte über unsere Straßen rollen, liegt alleine daran, dass sich seit Jahrzehnten viele Menschen gegen dieses gefährliche Projekt wehren.

Schacht KONRAD ist als Endlager für radioaktive Abfälle nicht geeignet. Die Abfälle werden in wasserführende Schichten eingelagert und das Deckgebirge ist nicht geschlossen. So kann die Radioaktivität nach oben gelangen. Die Langzeit-



sicherheitsberechnungen sind 30 Jahre alt. Berechnet mit Modellen und Computerleistungen der 80er Jahre. Damals war der Commodore 64 mit 64 Kilobyte Arbeitsspeicher die großartige technische Errungenschaft im Heimcomputermarkt.

Nach massiven Forderungen aus der Region, dass Schacht KONRAD dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen muss (und nicht dem von 1983) hat der Betreiber, die staatliche Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE), jetzt zwei Gutachten in Auftrag gegeben. Sie sollen ermitteln, ob es überhaupt einen „sicherheitsrelevanten Überprüfungsbedarf“ gibt. Die ersten Ergebnisse sind laut BGE frühestens Mitte 2018 zu erwarten. Gleichzeitig erklären BGE und Bundesumweltministerium jedoch heute schon, dass sie weder eine neue Faktenerhebung zur Geologie mit heutigen Methoden (z.B. 3-D-Seismische Messungen) durchführen noch ihre Modellrechnungen zur Langzeitsicherheit aus den 1980er Jahren überprüfen werden. Solange jedoch diese grundlegenden Bedingungen für ein sicheres Endlager nicht auf den Prüfstand kommen, werden diese Gutachten wenig Wert haben.

Und die prinzipiellen Konstruktionsfehler bleiben sowieso: Eine Einlagerung in ein altes Bergwerk wird

nach heutigem Stand von Wissenschaft und Technik ausgeschlossen. Und laut Gesetz muss ein neues Lager für radioaktive Abfälle so konzipiert werden, dass der Müll für eine gewisse Zeit rückholbar gelagert wird. Nur für KONRAD soll das nicht gelten. Hier soll nicht-rückholbar gelagert werden.

Und so sagte die derzeit noch geschäftsführende Bundesumweltministerin Hendricks bei einer Veranstaltung im Januar 2016 in der Kulturscheune in Lebenstedt wörtlich: „Ich weiß auch nicht, ob KONRAD sicher ist. Aber jetzt haben wir es und dann nehmen wir es auch!“ So sieht kein verantwortungsvoller Umgang mit Atommüll aus, der über Hunderttausende von Jahren gefährlich ist. Und deshalb bleibt es wichtig, sich dafür einzusetzen, dass Schacht KONRAD verhindert und nicht in Betrieb genommen wird. Noch ist Zeit dazu!

Nächster Termin: „Spiel mit dem Feuer“ – Fackelzug am 8.12.2017, Treffpunkt 17.00 Uhr Schacht KONRAD, anschließend Jahresausklang am Sportplatz Bleckenstedt

Ursula Schönberger

Ludwig Wasmus
(Arbeitsgemeinschaft Schacht
KONRAD)

Eine ganze besondere Arbeitsgemeinschaft:

Sportplatz in Watenstedt wird wieder genutzt!

WATENSTEDT - Wir, der Internationale Rasse-Jagd-Gebrauchshundeverband, kurz IRJGV möchte uns vorstellen.

Unser Verein besteht seit über 30 Jahren und nach mehreren Standortwechseln haben wir nun in Salzgitter-Watenstedt, Hüttenstrasse 40 (auf dem ehemaligen Gelände des TSV) eine neue endgültige und sehr schöne Bleibe gefunden. Am 14. August 2016 haben wir unsere Platzeinweihung mit einem großen Sommerfest gefeiert. Viele Zuschauer waren geladen und sehr viele Besucher mit und ohne Hund feierten mit uns diesen Neustart und konnten gleich beim Hunderennen (50 Meter) und Hundeolympiade ihr Können und die des Hundes unter Beweis stellen. Medaillen gab es jeweils für die 3 schnellsten Hunde in den Kategorien klein, mittel und groß sowie die Schneckenmedaille für die Langsamsten.

Auch konnten die Hunde beim „Tag des Hundes“ ausgestellt werden und Fragen zur Pflege und Haltung wurden beantwortet. Hier wurden dann auch die schönsten Hunde in den Kategorien klein, mittel und groß gekürt. Die Besucher ließen sich die selbstgemachten Salate und Kuchen sowie Würstchen und Fleisch schmecken und freuten sich über die schönen Tombolapreise.

Jedes Jahr veranstalten wir einen „Tag des Hundes“, ein Hunderennen und ein Sommerfest bei uns auf dem Platz. Diese Veranstaltungen



werden in der Zeitung und durch Flyer angekündigt. Dieses Jahr haben wir sogar eine Rassehundeausstellung ausgerichtet die gut angenommen wurde. Bei uns ist jeder Hund willkommen der kein (!) Stachelhalsband trägt.

Was bieten wir an:

Mittwochs ab 17 Uhr trifft sich die Spaßgruppe, da wird vor Ort entschieden, ob ein Stadtspaziergang, spezielles Training, Agility oder andere Vorschläge umgesetzt werden.

Freitags ist ab 17 Uhr Agility. Hier lernen die Hunde durch Tunnel laufen, über verschiedene Hürden zu springen, über einen Steg laufen, Slalomlaufen und über eine Wippe zu gehen. Hier zählt auch der Spaßfaktor, obwohl alles gelernt wird wie bei einem richtigen Turnier, nur halt nicht so verkiffen.

Samstags bieten wir ab 12 Uhr die Hundeschule an, um für die BGVP-Ausbildung zu trainieren oder auch gezielt auf schwierigere Tiere einzugehen und Tipps zu geben. Ab 13.30 Uhr dürfen unsere Welpen spielen und lernen dabei auch für die große Welt vorbereitet zu sein. 2 x kann man bei uns ein Probetraining absolvieren. Bei Gefallen müsste man in den Verein eintreten. Der Jahresbeitrag beträgt lediglich 18 €. An den Übungstagen wird ein Betrag von 3 € erhoben. Man bezahlt also nur bei Anwesenheit und nicht für Tage, die man nicht anwesend ist.

Jeden 2. Freitag im Monat treffen sich unsere Hundefreunde zu einem gemütlichen Hundestammtisch ab 20 Uhr im Restaurant des Hotels „Waldhaus“, Adersheimer Str. 75 in Wolfenbüttel. Alle Hundefreunde und deren Vierbeiner sind dazu herzlich eingeladen.

Wie sind wir zu erreichen:

1. Anmeldungen zum Training können direkt vor Ort vorgenommen werden.

2. Fragen können durch unsere Trainerin, Claudia Kramer, unter Telefon 05331-78605 ab 18 Uhr, bei unserer 2. Vorsitzenden Bettina Beddig, Telefon 05331-298336 ab 18 Uhr oder bei der 1. Vorsitzenden Gudrun Achilles, Tel: 05331-9946473 ab 19 Uhr beantwortet werden.

Gudrun Achilles

Fotos(2): Claudia Kramer



Bericht aus Ortsrat und Rat der Stadt:

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Drütte, Immendorf und Watenstedt,



das nächste wichtige Projekt in der Ortschaft OST steht an, der 4-spurige Ausbau der Industriestraße Mitte. Der Ausbau muss zeitnah beschlossen und begonnen werden, da sonst Fördermittel in Millionenhöhe verfallen können. Allerdings gibt es auch noch Nöte und Sorgen, wie z.B. die weitere Anbindung der KVG an die Ortsteile Immendorf und Drütte oder die Anbindung über die Immendorfer Str., Richtung Lebenstedt. Auch steht hier die Anbindung der Sudetenstraße wieder im Blickpunkt, die scheinbar verkehrstechnisch nicht gleichgeschaltet werden kann zum Hauptverkehrsstrom. In einer Anregung des Ortsrates sollte ein Kreisel diese Probleme beseitigen, was allerdings zu neuen Problemen führt, zum Beispiel, dass dadurch das ganze Projekt gefährdet wird und nicht mehr finanziert werden kann. Daher ist diese Anregung in der letzten Ratssitzung mit großer Mehrheit abgelehnt worden. Der Kreisverkehr hätte z.B. auch wieder nicht das Einfahren von LKW-Verkehren reguliert. Zu den KVG Verbindungen kann ich zurzeit nur mitteilen, dass sich die Schulverkehre für Immendorf und Drütte verbessern werden und erhalten bleiben, sprich zukünftig sollen die Drütter Schüler auch in Drütte abgeholt und zurück gebracht werden. Die Linie 630 wird erhalten bleiben und eine bessere Takt-Anbindung für die gesamte Strecke bekommen, wo die neue Haltestelle Immendorf entstehen wird, ist noch nicht bekannt. Zu der Ampelschaltung an der K 30 / Sudetenstraße ist zu sagen, dass die Verwaltung hier noch einmal aktiv wird und prüft, wie das Problem beseitigt werden kann. Auch ist die Beipasslösung K38 / Sudetenstraße noch nicht endgültig vor dem Aus. Aus mehreren Gesprächen mit der Verwaltungsspitze kann ich zu den Dingen sagen, hier ist noch nichts in Stein gemeißelt und die Belange der Bürgerinnen und Bürger können hier auch noch mit einfließen. In der Zukunft müssen hier die Bedarfe ermittelt und nach Lösungen gesucht werden.

Das Umwandlungskonzept für den Stadtteil Watenstedt wurde leider von der Verwaltung erneut verschoben und soll jetzt in die Dezember-Sitzung des Rates kommen. Immerhin hat inzwischen der Beirat über die mögliche Gesellschaftsform gesprochen. Informationen darüber haben wir leider nicht erhalten. Es soll aber im Dezember noch eine Sondersitzung des Ortsrates mit Vorstellung hierzu geben. Der Wunsch der Watenstedter Bürger nach anonymen und halbanonymen Bestattungen auf dem Friedhof Watenstedt werden von der Verwaltung weiter nicht befürwortet auf Grund der geringen Nachfrage. Eine Antwort auf Nachfrage des Ortsrates, ob es an der Unkenntnis der Bürger liegt und diese sich in Lebenstedt bestatten lassen, teilte die Verwaltung uns mit, dass es nur 5 Bestattungen in Watenstedt in den letzten 5 Jahren gegeben hat und davon 2 Erdbestattungen waren.

Zum Gebäude der ehemaliger Tankstelle Watenstedt, die sich in einem verwahrlostem Zustand befindet, wollen wir wissen, wie die Verwaltung hier weiter vorgehen will, z.B. vermieten, sanieren oder abreißen? Hierzu teilte die Verwaltung mit, dass eine Herausnahme aus dem Denkmalschutz für das Landesamt nicht in Frage kommt und der Stadt die finanziellen Mittel fehlen, um eine Sanierung durchzuführen. Auch haben wir angefragt, wieso der Fußweg an der Nordseite der Hüttenstraße, zwischen den Straßen Am Graben und Am Gummibahnhof, noch nicht wieder instand gesetzt worden ist oder die Arbeiten noch nicht abgeschlossen wurde, da die Oberfläche nur lose gesplittet worden ist. Inzwischen hat die Verwaltung hier wie gewünscht die Fläche mit Mineralbeton befestigt.

Ein Antrag, um Wohnbaugrundstücke in den Ortsteile Hallendorf, Immendorf und Drütte zu schaffen, ist von uns in der letzten Sitzung gestellt worden. Ziel ist es, aufgrund der fehlenden Investitionsmittel seitens der Stadt, durch Einbezug privaten Engagements schnell und unkompliziert attraktives Wohnbauland privaten Bauträgern und Wohnungsbauunternehmen zur Verfügung stellen zu können. Dabei sind u. a. die organisatorischen, inhaltlichen, rechtlichen und finanziellen Aspekte darzulegen. In Ergänzung zu den Aktivitäten des Eigenbetriebes 62 (Grundstücksentwicklung) ist eine konkrete Vorgehensweise zur Entwicklung und Vermarktung von Wohnbaugrundstücken unter Einbezug privaten Engagements (Investoren, Entwicklern, Erschließungsträgern) für die Ortsteile Hallendorf, Immendorf und Drütte durchzuführen. Im Zuge der Integrationsbemühungen in der Stadt wurde vom Land eine Soforthilfe des Landes Niedersachsen für Salzgitter von 11 Mio. Euro für die Jahre 2017 und 2018 bewilligt. Zusätzlich wurde vorübergehend eine Beschränkung erlassen, die einen weiteren Zuzug von anerkannten Flüchtlingen in die Stadt verhindert. Der Rat der Stadt erwartet von der künftigen Niedersächsischen Landesregierung, dass die weitere finanzielle Unterstützung der Integrationsleistungen über das Jahr 2018 hinaus verstärkt und nachhaltig fortgesetzt wird.

Mit freundlichem Gruß
Ihr Ratsherr / SPD-Ortsratsfraktionsvorsitzender

Torsten Stormowski

Impressum

Herausgeber: SPD-Fraktion im Ortsrat der Ortschaft Ost
Anschrift: Am Immenhof 4, 38229 Salzgitter
Mail: info@spd-hallendorf.de

Verantwortlich i.S.d. Presserechts: Torsten Stormowski
Layout: Marco Kreit - mkdesign
Die nächste LUPE Ost erscheint im April 2018

Lust auf Garten?

Wohnungen mit Garten
finden Sie bei uns!

LMC Werbung 17-1171-R



Bis zu
250 €*
Gutschein sichern!
tedox und das
für kleines Geld



Infos unter: 0 53 41-188 62 00
www.tagwohnen-sz.de

TAG

wohnen
SALZGITTER

*Angebot nur für TAG-Neumieter bei Anmietung einer Wohnung in Salzgitter-Hallendorf.